© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Internationale Entomologische Zeitschrift

29. Jahrgang. 8. August 1935. Nr. 18.

Inhalt: Dr. Müller: Die Formen von Pieris bryoniae O. (Fortsetzung). — Reiß: Neues über asiatische Zygaenen, im besonderen die Zygaenen-Fauna von Ak-Schehir in Kleinasien (Fortsetzung). — Dr. Günther: Neue Curculioniden, gesammelt von F. Nevermann in Costa Rica, mit ökologischen Daten. — Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen. — Literaturberichte.

Die Formen von Pieris bryoniae O.

Von Dr. Leop. Müller, Linz.

(Fortsetzung.)

5. Zu mod. n. ♀ *reducta* m.
Zu mod. ♀ *interjecta* Röber 1907, im Seitz, S. 48.
Zu mod. n. *interposita* m. (? = ab. ♀ *sulphurea* auct.).

Die Aufhellungsform *reducta* stellt keine ganz einheitliche, in sich geschlossene Form, sondern eine Gesellschaft von einigermaßen verschieden aussehenden Einzelstücken vor; dies hat begreiflicherweise zu manchen Schwierigkeiten geführt.

Die Frühjahrsform *interjecta* Röb. ist wohl nichts anderes als die gelbe *lutescens reducta*. Röber schrieb: „Jn der Umgebung von Wien kommen bemerkenswerte Formen unter der Frühjahrsgeneration im ♀ Geschlechte vor: *interjecta* f. n., gleich der nachgenannten (*radiata*) eine Uebergangsform (von *napi*) zu *bryoniae*; die Zeichnung der Vfl.-Rippen etwas verbreitert, jedoch nicht besonders hervortretend, aber die Grundfärbung der Oberseite leicht gelb" (Ohne Abbildung.) — Auf die Zugehörigkeit zu *lutescens* deutet die grundsätzlich noch vorhandene Adernverbreitung der Vfl., auf *reducta* die schwächere Zeichnung, hellere Färbung usw.

Schima, z. b. G. 1910, S. 278 ergänzte die Beschreibung nach Röbers Type (Mödling, 3. Mai 1926) und betonte besonders die *napi*-Aehnlichkeit der Zeichnung, das Fehlen des Saumstriches der Vfl., die Zeichnungslosigkeit der Hfl., auf denen bloß die unterseitige Adernzeichnung durchschimmerte; die Färbung war leicht schwefelgelb. Jedenfalls war das Stück auch kleiner, was indessen weder Röber, noch Schima anführte.

Den Wiener Entomologen scheint die Zuteilung konkreter Stücke zu dieser Form manchmal Schwierigkeiten bereitet zu haben, weil sie etwas zu ängstlich möglichste Typenähnlichkeit verlangten; beim bloßen Festhalten an der Aberrationsrichtung als solcher fallen auch unter sich etwas verschiedene Stücke unter die Form *lutescens-reducta*, die in der Nordalpenrasse, aber auch nur in dieser, den Namen *interjecta* Röb. zu führen hat.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die korrespondierende Sommerform wird nunmehr *interposita* m. benannt. Sie ist bei Mödling viel häufiger als die Frühjahrs-*reducta* und merkwürdigerweise, auch im Gegensatze zu letzterer, eine sehr konstante Form. Sie ist kleiner als normal und hat fast stets eine Spannweite von weniger als 38, selten bis 40 *mm*; die Färbung ist sehr hellgelb, wenig variierend; die Zeichnung ist sehr aufgehellt, dem *napi*-Typus stark genähert, stets ohne Saumstrich der Vfl., dagegen ausnahmslos mit geschwärzten Adernenden der Hfl.

Nomenklatorisch sind viele Fehler unterlaufen. Im Berge-Rebel ist die Frühjahrsform *interjecta* versehentlich als Synonym zur Sommerform *flavescens* gestellt. Auch Verity hat den Namen *interjecta* verschiedentlich irrig gedeutet; so verwendete er ihn mehrfach (z. B. Ent. Rec. 1922, S. 130 u.a.) für *radiata*; an anderer Stelle zog er *interjecta* als Synonym zu *sulphureotincta* Reuter (Rhop. Pal. S. 149); in den Rhop. Pal. auf Taf. 32, Fig. 45 ist als *flava* Kane aus den österreichischen Alpen (!) ein ganz gewöhnliches Mödlinger *interjecta*-♀ abgebildet usw. — Besonders fehlerhaft war es aber, daß er und andere Autoren die nun als *interposita* abgetrennten gelben Sommer-♀ als ab. *sulphurea* Schöyen bezeichneten. Der Name *sulphura* Schöyen gilt ausschließlich für ganz singuläre gelbe *napi*-♂ (bisher sind hievon erst 3 Stücke überhaupt bekannt geworden; die korrespondierende *napi*-♀-Form ist allenfalls *flava* Kane); außerdem sieht *sulphurea* Schöyen ganz anders aus, hat z. B. eine sehr charakteristische gelbe Vfl.-Unterseite (*interposita* stets weiß) usw. — Schima erkannte zwar die Unrichtigkeit dieses Namensgebrauches, enthielt sich aber trotzdem einer Aenderung; auf diese Unterlassung verwies nicht mit Unrecht Stichel, Berl. E. Z. 1910, S. 250.

6. Zu mod. n. ♀ *bryoniaeformis* m.
   Zu mod. n. ♀ *schimae* m. (? = *pseudobryoniae* Schima, z. b. G. 1910, S. 303).

Die Frühjahrsrückschlagsform *bryoniaeformis* mit ihren Sonderformen *albida*, *concolor*, *brunnea* etc. ist meist etwas kleiner als die echte *bryoniae* O., sonst aber von dieser nicht zu unterscheiden. Es wäre aber unrichtig, einfach sagen zu wollen, daß *bryoniae* O. auch bei den zweibrütigen Rassen vorkomme. Der rassenmäßige Unterschied bleibt trotz der äußerlichen Aehnlichkeit bestehen, so daß auch die gesonderte Benennung gerechtfertigt ist. Dagegen ist eine Unterscheidung zwischen den Rückschlagsformen der Nord- und Südalpenrasse entbehrlich, da der Rückschlag auf eine und dieselbe Form, *bryoniae* O. erfolgt, die im ganzen Alpengebiete ohne weitere Unterschiede verbreitet ist. Die Frühjahrs-Rückschlagsform scheint manchmal nicht allzu selten zu sein; bei meiner Kärtner-Zucht, ♀ vom Mai 1931, erhielt ich im Mai 1932 unter einigen 30 Faltern 8 *bryoniaeformis*-♀! — Von der manchmal ähnlichen *obscura* unterscheidet sich *bryoniaeformis*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hauptsächlich durch die kleinere Gestalt und die nicht vergrößerten Discalflecke.

Die Sommer-Rückschlagsform *schimae* ist von der einbrütigen *bryoniae* O. zum mindesten durch die Sommerzeichnung der Hfl.-Unterseite und durch ihre ebenfalls kleinere Gestalt verschieden. Die *pseudobryoniae* Schima sollte vielleicht diese Sommerrückschlagsform bezeichnen; der Name ist aber einerseits nicht mit Sicherheit deutbar, andererseits durch *pseudobryoniae* Vty., 1908, Rhop. Pal., S. 146, eine arktische Form, präokkupiert.

(Fortsetzung folgt.)

Neues über asiatische Zygaenen, im besonderen die Zygaenen-Fauna von Ak-Schehir in Kleinasien.

Von Hugo Reiß, Wangen im Allgäu.

Mit 1 Tafel.

(Fortsetzung.)

15. *Z. filipendulae* L. Die bei Ak-Schehir typisch fliegende subsp. *anodolitia* Reiß, die ich im Seitz-Suppl. 2, Seite 35 charakterisierte und auf Tafel 3 n abbildete und die ebenfalls in meiner Arbeit in dieser Zeitschrift, 1929, 23. Jahrgang, Seiten 521—525, genauestens erwähnt ist, ist von *laphria-philomelica* Reiß gut zu unterscheiden. Insbesondere lassen bei zweifelhaften Stücken die ausgesprochenen nie zu verkennenden *filipendulae*-Fühler keine Verwechslung zu. Es liegen mir vor: 3 ♂♂ 1 ♀ von Ak-Schehir, Sultan-Dagh, 1 300 m, 7. 1934, Coll. Pfeiffer, 1 ♂ von Ak-Schehir 1 000—1 500 m, 20.—30. 6. 1934, leg. Pfeiffer und 1 ♀ (Albinismus ?) vom Sultan-Dagh aus 2 200 m, 7. 1934, Coll. Pfeiffer. Bei letzterem Stück ist das Rot wie verbleicht und stark mit blaßgelblichen Schuppen vermischt. Die Vflgl.-Flecke 1, 2, 3 und 5 zeigen noch teilweise in der Farbe unveränderte karminrote Schuppen, auch auf der Unterseite der Vflgl. sind die Flecke 1—3—5 hellkarminrot verbunden, während im übrigen das Rot im Fleckenfeld durch Blaßgelb ersetzt ist. Da das Tier auch auf den Hflgln. ebenfalls vollständig aufgehelltes mit gelben Schuppen stark vermischtes Blaß-Rosa zeigt, scheint diese Färbung nicht durch Regen mit nachfolgender starker Sonnenbestrahlung entstanden zu sein. Auf der Hflgl.-Unterseite zeigt sich am Vorderrand von der Wurzel bis etwa zur Hälfte des Flügels eine ziemlich breite zusammenhängende, hellkarminrote Schuppenmasse, die oberseits nicht sichtbar ist.

Die subsp. *hadjina* Rebel (Stgr. i. l.) die typisch von Hadjin im Taurus stammt, liegt mir in einem ♂ von Hadjin, Funke 1893, aus der Sammlung Osthelder und in einem ♀ aus der Münchener Staatssammlung, etikettiert Pontus, Coll. Daumiller, wahrscheinlich aber aus der Umgebung von Hadjin stammend, vor. Es handelt sich um eine große *filipendulae*-Rasse mit ausgesprochenen *filipendulae*-Fühlern. Beide Stücke sind 6 fleckig. Die Flecke 3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 29-49

Autor(en)/Author(s): Müller Leopold

Artikel/Article: Die Formen von Pieris bryoniae O. 205-207